

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
INHALTSVERZEICHNIS	6
LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	11

## EINLEITUNG

RECHENSCHAFT	29
EINFÜHRUNG	38
1. Biographie	38
2. Das Oeuvre	39
3. Eine globale theologiegeschichtliche Standortbestimmung	40
3.1. Der Vordergrund	41
3.2. Der Hintergrund	46

## TEIL I VON DER HERMENEUTIK ZUR UNTERSCHIEDUNG

KAPITEL I	53
DIE VERMITTLUNG ZWISCHEN OFFENBARUNG UND MODERNER WIRKLICHKEIT IN DER UNTERSCHIEDUNG VON EVANGELIUM UND RELIGION	
1. Eine erste Sichtung	55
2. Der doppelte Religionsbegriff	56
3. Die Ambivalenz von Religion und Religionslosigkeit	57
4. Die gemeinsame Wurzel von Religion und Religionslosigkeit	59
5. Die Akzentverschiebungen in der Unterscheidung zwischen Evangelium und Religion	60
6. Die Ursache der heutigen A-religiosität	63
7. Das 'therapeutische' Dilemma	65
8. Der Lebensbezug der Religion und ihr Verhältnis zum Evangelium	66
9. Mit Luther und Schleiermacher gegen Feuerbach	69
10. Absoluter Gegensatz zwischen Glaube und Unglaube?	73
KAPITEL II	77
DAS HERMENEUTISCHE UNTERSCHIEDUNGSMODELL IN DER CHRISTOLOGIE	
1. Der Streit um den historischen Jesus	78
1.1. Die Auffassung Bultmanns	78
1.2. Die Reaktion Ebelings	79
2. Die hermeneutische Bedeutung des historischen Jesus	81

2.1.	Der Zeuge des Glaubens	81
2.2.	Der Glaube	83
2.3.	Der Grund des Glaubens	88
2.4.	Das Unterscheidungsmodell hinsichtlich der Vollmacht	92
2.5.	Der Zusammenhang von Glaube und Vollmacht	94
3.	Der moderne Hintergrund der Diskussion zwischen Ebeling und Bultmann	95
3.1.	Christologie und Subjektivität bei Bultmann	98
3.2.	Christologie und Subjektivität bei Ebeling	99
4.	Ebelings Christologie als Hermeneutik im modernen Kontext	101
5.	Eine Veränderung in Ebelings Christologie?	107
6.	Die hermeneutische Tragweite der Unterscheidung zwischen 'wahrhafter Gott' und 'wahrhafter Mensch'	110
7.	Abschließendes Urteil	116
<b>KAPITEL III</b>		<b>118</b>
<b>DIE UNTERSCHIEDENE EINHEIT VON HISTORISCHEM UND SYSTEMATISCHEM IN DER HERMENEUTIK</b>		
1.	Eine Skizze der Problematik des Historischen anhand des Begriffs 'Geschichtlichkeit'	120
1.1.	Parallelität bei Ebeling	122
2.	Die 'Historie-Geschichte-Debatte' um die Jahrhundertwende	125
2.1.	M. Kähler	126
2.2.	W. Herrmann	128
2.3.	E. Troeltsch	136
3.	Die Beurteilung des Verhältnisses von Reformation und Neuzeit	141
3.1.	Das Urteil von Troeltsch	141
3.2.	Das Urteil Herrmanns	143
3.3.	Schlußfolgerung	144
4.	Der Kontext der Unterscheidung Ebelings zwischen dem Historischen und dem Systematischen	146
5.	Ebelings Position	148
5.1.	Historische und dogmatische Methode bei Ebeling	148
5.2.	Die Widerspiegelung im Urteil über die Reformation	151
5.3.	Kirchengeschichte als konkrete Anwendung	153
6.	Ebelings Position im Urteil der Kritik	154
6.1.	Die Legitimität des Methodendualismus	155
6.2.	Die Legitimität des Methodenmonismus	158
6.3.	Schlußfolgerungen	159

<b>KAPITEL IV</b>	164
<b>EXISTENTIALE INTERPRETATION ALS UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN GÖTTLICHER UND MENSCHLICHER WIRKLICHKEIT</b>	
1. Existenziale Interpretation bei Bultmann	165
1.1. Entmythologisierung und existenziale Interpretation	165
1.2. Das Verhältnis von christlichem Glauben und (Existenz-)Philosophie	168
1.3. Das Verhältnis von Bultmann und Heidegger	171
1.4. Die theologische Wurzel: die Nicht-objektivierbarkeit Gottes	173
2. Ein Vergleich zwischen Bultmann und Ebeling	175
2.1. Übereinstimmung	175
2.2. Ebelings Kritik	179
3. Existenziale Interpretation bei Ebeling im Anschluß an Luther	183
3.1. Existenziale Interpretation als exegetisch-hermeneutische Methode bei Luther	183
3.1.1. Die existenziale Interpretation als Merkmal exegetisch- hermeneutischen Methode Luthers im Lichte der Kritik	184
3.2. Existenziale Interpretation als theologisch-hermeneutisches Prinzip bei Luther	188
3.2.1. Die Unterscheidung zwischen göttlicher und menschlicher Wirklichkeit	189
3.2.2. Luther und die Existenztheologie. Die Kritik von H.J. Iwand.	194
4. Die Vermittlung der existenzialen Interpretation Luthers durch Schleiermacher	196
5. Das Gebet als Brennpunkt der existenzialen Interpretation Ebelings	200
6. Schlußfolgerung: Keine Reduktion der Theologie auf die Anthropologie!	205
7. Reduktion der Kosmologie auf die Anthropologie?	206
 <b>KAPITEL V</b>	 214
<b>DAS HERMENEUTISCHE WORTGESCHEHEN ALS DER UNTERSCHIED VON GOTTESWORT UND MENSCHENWORT</b>	
1. Die Entwicklung hin zu einer an Sprache orientierten Hermeneutik	215
2. Eine Positionsbestimmung der Hermeneutik Ebelings	220
2.1. Ebelings Verhältnis zur philosophischen 'neuen Hermeneutik'	220
2.2. Ebelings Position innerhalb der theologischen Hermeneutik	224
3. Eine nähere Analyse des Wortgeschehens	228
4. Die theologisch-hermeneutische Bedeutung des Wortes 'Gott'	236
5. Die Unterscheidung von Gotteswort und Menschenwort	240
5.1. Entsprechung	240
5.2. Gegensatz	241

5.3.	Partizipation	243
6.	Hermeneutisch?	245
6.1.	Die Unmöglichkeit der Hermeneutik Ebelings (R. Lorenz)	245
6.2.	Die Unzulänglichkeit der Hermeneutik Ebelings (J. Werbick)	252
7.	Konsequentes Wortgeschehen?	256
7.1.	Das Verhältnis von Wort und Sakrament als kontroverstheologisches Thema	256
7.2.	Sakrament als Wortgeschehen?	261

## **TEIL II VON DER UNTERSCHIEDUNG ZUR HERMENEUTIK**

<b>KAPITEL I</b>		<b>269</b>
<b>DAS GRUNDMUSTER: DIE UNTERSCHIEDUNG VON GOTT UND MENSCH</b>		
1.	Die Herkunft der Unterscheidung	269
2.	Die theologisch-hermeneutische Relevanz des Unterscheidungsmodells	276
3.	Der Rahmen der Unterscheidung	280
4.	Der ontologische Kontext	285
4.1.	Die Coram-Struktur der Wirklichkeit	287
4.2.	Die Ontologie der Relationen	290
4.3.	Unterscheidung und Relationsontologie	297
5.	Das Gewissen als Treffpunkt der Coram-Relationen und als Konzentrationspunkt der Unterscheidung	299
5.1.	Heidegger und Luther als Quelle	301
5.1.1.	Die Übereinstimmung	301
5.1.2.	Der Unterschied	303
5.2.	Die Unterscheidung zwischen Gewissen in philosophischer und in theologischer Perspektive	307
6.	Der Zusammenhang der unterschiedlichen Distinktionen	309
<b>KAPITEL II</b>		<b>312</b>
<b>DIE GRUNDFORM: DIE UNTERSCHIEDUNG VON GESETZ UND EVANGELIUM</b>		
1.	Die Anknüpfung an Luther	314
2.	Die Kontroverse mit Barth	323
3.	Die Berufung auf Paulus	334
4.	Der moderne Kontext	339
5.	Strukturanalyse der Gesetzeswirklichkeit 'sub conditione moderna'	341
6.	Die Relevanz	346
7.	Kritik	352
8.	Noch einmal: die Kontroverse Ebeling-Barth	359

KAPITEL III	363
DIE UNTERSCHIEDUNG VON 'DEUS ABSCONDITUS' UND 'DEUS REVELATUS'	
1. Die besondere Position Luthers	364
2. Das Interpretationsproblem in Luthers Unterscheidung von 'Deus absconditus' und 'Deus revelatus'	371
3. Die theologische Bedeutung	375
4. Die Bedeutung des 'coram' in der Dialektik von Offenbarung und Verbergung	380
5. Die hermeneutische Tragweite: der moderne Atheismus	384
6. 'Deus absconditus': Fiktion und Wirklichkeit	388
7. Die Auswirkung des Grundmusters und der Grundform	392
8. 'Deus absconditus' und Auschwitz	394
KAPITEL IV	401
DIE UNTERSCHIEDUNG VON 'HOMO IUSTUS' UND 'HOMO PECCATOR'	
1. Die Anknüpfung an Luthers Rechtfertigungslehre	402
1.1. 'Persona et opera'	402
1.2. 'Simul iustus et peccator'	404
2. Strukturanalyse	406
3. Die anthropologische Distinktion in theologischer, christologischer und pneumatologischer Perspektive	415
4. Der moderne Kontext der Rechtfertigungslehre: Ethos oder Sinn?	422
KAPITEL V	433
DIE UNTERSCHIEDUNG VON 'REGNUM CHRISTI' UND 'REGNUM MUNDI'	
1. Der Ort und die Bedeutung der Zwei-Reiche-Lehre in Luthers Theologie	434
2. Die dogmatische Bedeutung	439
3. Die hermeneutische Relevanz	447
4. Die ethische Implikation	455
5. Das Verhältnis von Theologie und Philosophie bei Ebeling	461
6. Die Konfrontation mit dem Kritischen Rationalismus	468
6.1. Einleitung	468
6.2. Eine globale Darstellung des Kritischen Rationalismus	470
6.3. Die Kritik Ebelings	476
EPILOG	487
NAMENREGISTER	493